



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

XXXVII. Markgraf Johann vereignet der Stadt Seehausen das oberste Gericht und den halben Zehnten über einen Hof und dei Feldmark zu Unden, am 5. Octbr. 1432.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

kennen wir, das wir demselben closter den czehenden uber den hoff czu vnden, den sie von kune foffe gekaufft haben, der den für vns uerlassen hat, czu ewigen czyten uereigent haben — czu urkund vnd warem bekentniß haben wir obgnanter marggraff Johans vnser Insigel für vnsern lieben herren vnd uater für vns vnser erben und nachkommen an dießem brieff hengen lassen, der Geben ist czu tangermunde, am Sonnabund vor dem Sontag, als man in der heiligen kirchen singet misericordia domini Anno etc. XXIX.

R. Heincz tandorffer.

Nach dem Kurrn. Lehnscopialbuche XVI, 75.

XXXVI. Markgraf Johann beleihet Fritzel von Gawel, Bürger zu Seehausen, mit Besizungen zu Wegenitz, am 22. Nov. 1430.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg etc., Bekennen — das wir vnserm lieben getrewen fritzel von Gawel, purger czu Seehawfen, das gerichte uber den hoff czur wegenitez vnd seiner czugehorung mit dem smalen czehnden vnd XXVII pfenningen czu czinse vnd den czehnden uber ein halbe hube czu dem houe gehorende vor XXIII rinisch gulden uerkaufft vnd im die czu einem rechten manlehn gelihen haben — in aller maß das an vns von czabel schröder seligen todes halben komen vnd geuallen ist — vnd geben Im des czu einem Inwiffer vnsern lieben getrewen Arnd hoddendorff. Czu urkund mit vnserm anhangenden Insigel uersigelt vnd Geben czu Tangermunde, an der Mittwochen vor fant kattherin tag, Anno domini Millefimo quadringentesimo Tricesimo.

R. Hans Griper.

Nach dem Kurrn. Lehnscopialbuche XVI, 84.

XXXVII. Markgraf Johann vereignet der Stadt Seehausen das oberste Gericht und den halben Zehnten über einen Hof und die Feldmark zu Unden, am 5. Octbr. 1432.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen — für vnserm lieben herren vnd vater, für vns vnser erben vnd nachkommen marggrauen — wann wir angefehn erkant vnd betracht haben solich maniguelte emfzige getrewe dinste, die vnser lieben getrewen Burgermeister vnd Ratmann vnser Statt Seehausen vns vnd vnser herrschafft oft vnd dicke getan haben vnd in czu kunftigen czyten noch wol tun sullen vnd mugen. Hirumb vnd von befundern gnaden haben wir den gnanten Burgermeistern vnd Ratmannen vnd der ganzen Gemein vnser Statt Seehausen vnd czu vnser statt nutez vnd frommen czu ewigen czyten vereigent das uberste gerichte vnd den halben czehnden uber einen hoff vnd feltmarcke czu vnden gelegen czwischen Seehawfen vnd Bernde, In maßen das alles hans hungher von uns vnd der marggraueschafft czu Brandenburg czu lehn gehabt vnd das vnser lieber getrewer Arnd hoddendorff alles von des gnanten hunger wegen für vns verlassen hat. — Also das sie — dasselbe —

— gebrauchen sollen — Als ander ir eigenthum guter derselben vnser statt Seehausen, vngehindert fur vnsern lieben herren vnd vater, fur vns, vnser erben vnd nachkommen vnd allermeniglich, on als geuerde. Czu vrkund vnd warem bekentnißz haben wir vnser Insigel fur vnsern lieben hern vnd vater, für vns, vnser erben vnd nachkommen Marggraueu czu Brandenburg mit guter gewißen an diesen brief hengen lassen, der Geben ist czu tangermunde, am Sontag vor sant dionisius tage Anno domini etc. XXXII^o.

R. dominus per se.

Nach dem Kurrn. Lehnscopialbuche XVI, 96.

XXXVIII. Markgraf Johann beleihet Gise Barzewisch, Bürger zu Seehausen, mit dem Zehnten einer Hufe des Stadtfeldes, am 24. Septbr. 1432.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen — das vnser lieber getrewer Gise Barzewisch, burger czu Seehawfen, vns fleißiglichen gebeten hat, das wir Im ein halbe hufe czehnden fur Seehawfen gelegen czu einem rechten manlehn geruehen czu leihen, die er von vnsern lieben getrewen hanfen hungher gekaufft, die vnser lieber getrewer drewes von dem Berge in seinem offenn versigelten brieue von des gnanten hanfen hunghers wegen für vns verlassen hat. Also haben wir des gnanten Gyfen Barzewisch fleißig bete angesehen vnd habe Im die vorgeschriben halben hufe czehnden mit aller czugehorung czu einem rechten manlehn gelihen etc. — vnd Geben Im des czu einem Inwyfzer vnsern lieben getrewen kersten Schonenberge. Czu urkunde mit vnserm anhangenden Insigel uersigelt vnd Geben czu Tangermunde, an der mittwochen nach matthei des heiligen czwelffboten, Anno domini etc. XXXII^o.

Dominus per se.

Nach dem Kurrn. Lehnscopialbuche XVI, 97.

XXXIX. Markgraf Johann beleihet Peter Westphal, Bürger zu Seehausen, mit einem Hufen-Zehnt zu Ferchlipp, am 10. Juni 1433.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg etc. Bekennen — das wir vnsern lieben getrewen peter Westphalen, Burger czu Seehawfen, einen huffen czehnden czu ferchlibbe, In der von Rinttorff Richte gelegen, czu einem rechten manlehen gelihen haben, denselben czehnden der genante peter westphal von vnsern lieben getrewen hannfen hüngrer, Auch Burger in vnser Stad Seehawfen, gekaufft vnd der den fur vns verlassen hat etc. — vnde geben Im des czu einem Inwyfzer vnsern lieben getrewen hannfen Boldewin. Czu vrkund mit vnserm anhangenden Insigel uersigelt vnd Geben czu Tangermunde, am dinstag nach sand veits tag, Nach Cristi vnser herren geburte vierzehnhundert iar vnd darnach In den dreyvndreyßigsten iaren.

R. Cune de kokde.

Nach dem Kurrn. Lehnscopialbuche XVI, 96.